

Fonds de Pensions Nestlé

Jahresbericht 2018

Dieser Text ist eine Übersetzung. Massgebend ist ausschliesslich der französische Originaltext.

Kontaktadresse

Fonds de Pensions Nestlé
Postfach 353
Avenue Nestlé 55
1800 Vevey (Schweiz)
Telefon: +41 21 924 64 00
E-mail: fonds-de-pensions@nestle.com
www.fpn.ch

Impressum

© Mai 2019 / Fonds de Pensions Nestlé
Umsetzung: Fonds de Pensions Nestlé
& NeidhartSchön AG, Zürich, Schweiz
Grafiker: Peter Scholl, Vevey
Fotos: Philippe Pache und Fête des Vignerons 2019
Druck: Brain'print GmbH, Niederhasli

Dieser Jahresbericht ist mit Fotos der «Fête des Vignerons» versehen. Titelseite: «Winzer-Kind» (1999), diese Seite: Emotionen (1999)



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Mitteilung des Präsidenten des Stiftungsrats	2
Nachhaltige Anlagen im Fokus	3
Fonds de Pensions Nestlé	
Organisation	6
Kennzahlen	9
Geschäftsjahr 2018	
Zusammenfassung	10
Bilanz	12
Betriebsrechnung	13
Vermögensanlagen	14
Deckungsgrad und versicherungstechnische Situation	22
Verzinsung der Altersguthaben und Anpassung der Renten	23
Bericht der Revisionsstelle	24



Vorwort

Mitteilung des Präsidenten des Stiftungsrats

Nach den ausgezeichneten Ergebnissen in den Jahren 2016 und 2017 haben sich die Anlagen des Fonds de Pensions Nestlé (der Fonds) 2018 verhaltener entwickelt und 4,0% eingebüsst. Verantwortlich dafür war das Klima der Unsicherheit, das der restriktiveren US-Geldpolitik, dem Handelsstreit und den politischen Turbulenzen in Europa zuzuschreiben war. Vor diesem Hintergrund erlitten die Aktienmärkte im vierten Quartal erhebliche Verluste. In der Folge verzeichneten die meisten Anlageklassen und damit die Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz 2018 eine negative Performance. Daraus resultiert ein Deckungsgrad von 105,8% per 31. Dezember 2018, gegenüber 113% im Vorjahr.

Der Stiftungsrat hat daher an seiner ordentlichen Sitzung vom 20. November 2018 beschlossen, den Altersguthaben der aktiven Versicherten lediglich den BVG-Mindestzinssatz von 1%, ohne zusätzliche Zuteilung, gutzuschreiben. Ausserdem hat er entschieden, aufgrund der Inflation von praktisch null, die laufenden Renten per 1. Januar 2019 nicht anzupassen.

Auf Leistungsebene war 2018 geprägt von Änderungen des Vorsorgeplans. Hierzu zählten insbesondere die Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 2,25% sowie die Anwendung neuer Umwandlungssätze bei der Berechnung der Altersrenten. Um die negativen Auswirkungen dieser Änderungen bestmöglich abzufedern, wurden am 1. Juli 2018 verschiedene Begleitmassnahmen verabschiedet. Hierzu gehören beispielsweise die allgemeine Erhöhung der Sparbeiträge und die Einführung einer bedingten Garantie für einen breiten Versichertenkreis. Diese Massnahmen, die durch die grosszügige Unterstützung des Arbeitgebers und die gesunde Finanzlage des Fonds möglich gemacht wurden, haben zudem erlaubt, das Niveau der zurzeit ausgezahlten Renten der Rentenbezüger aufrechtzuerhalten. Somit sind die aktuellen Rentner nicht von der Änderung des Vorsorgeplans betroffen.

2018 wurden auch Massnahmen getroffen, um die Governance des Fonds zu verbessern. So wurde beispielsweise ein Organisationsreglement erstellt, die Anlagekommission neu zusammengesetzt und ein neues internes Kontrollsystem eingeführt. Dank dieser 2018 ergriffenen Massnahmen ist der Fonds heute bestmöglich für die anstehenden Herausforderungen gerüstet.

Zu guter Letzt war das vergangene Jahr ein Wahljahr für den Stiftungsrat, der für vier Jahre (von Juli 2018 bis Juni 2022) erneuert wurde. Ich danke an dieser Stelle allen Mitgliedern, die sich während des vergangenen Mandats für den Erfolg des Fonds eingesetzt haben. Gleichzeitig heisse ich die neuen Stiftungsratsmitglieder herzlich willkommen.

Der vorliegende Bericht enthält Fotos mit Bezug auf das «Fête des Vignerons» in Vevey, welches vom 18. Juli bis zum 11. August 2019 stattfindet. Dieser Anlass mit starker regionaler Verankerung und nationaler, ja sogar internationaler Ausstrahlung, bringt alle Generationen zusammen, um gleichzeitig die Traditionen und die Moderne zu feiern. Die Eigenschaften, die mit dem Fête des Vignerons in Verbindung gebracht werden, treffen in vielerlei Hinsicht auch auf unseren Fonds zu: Von seinem Sitz in Vevey aus setzt er sich nun seit über 75 Jahren dafür ein, nachhaltige, attraktive und innovative Vorsorgeleistungen für seine aktiven Versicherten sowie aktuellen und künftigen Rentenbezüger zu erbringen.



Peter Vogt
Präsident des Stiftungsrats



Nachhaltige Anlagen im Fokus

Was sind nachhaltige Anlagen?

In nur wenigen Jahren ist Nachhaltigkeit zu einem Thema geworden, das die Öffentlichkeit und die Politik stärker und umfassender denn je beschäftigt. Mittlerweile haben dies alle Wirtschaftszweige zu spüren bekommen.

Die Nahrungsmittelbranche beispielsweise – in der Nestlé natürlich eine tragende Rolle spielt – sieht sich mit immer anspruchsvolleren Kunden konfrontiert. Diese wollen verstehen, wie sich die angebotenen Nahrungsmittel auf ihre Gesundheit, aber auch die Gesellschaft und die Umwelt auswirken. Daher sieht sich die Nahrungsmittelbranche gezwungen, sich an die Bedürfnisse der Verbraucher anzupassen.

Heute zeichnet sich in der Finanzbranche ein ähnlicher Trend ab. Die Anleger wollen wissen, wie ihr Geld investiert wird und wie die Staaten und Unternehmen sich in Bezug auf die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance («ESG») verhalten.

Werden bei der Erarbeitung und Verwaltung einer Anlagestrategie ESG-Faktoren berücksichtigt, um vorzugsweise in Unternehmen zu investieren, die nachhaltigkeitsbezogene Best Practices verfolgen, spricht man von nachhaltigen Anlagen.

Was tun die Vorsorgeeinrichtungen?

In der Frage der nachhaltigen Anlagen spielen die Vorsorgeeinrichtungen eine massgebliche Rolle, denn ihr Handeln beeinflusst uns alle.

Daher dürfen sie sich nicht mehr nur auf Rendite und Risiko des Anlageportfolios zu vernünftigen Verwaltungskosten verlassen, sondern müssen nun auch ESG-Faktoren in ihre Überlegungen einbeziehen. Aber wie lassen sich die legitimen Bedenken der Versicherten hinsichtlich der sozialen und ökologischen Auswirkungen in die Anlageportfolios integrieren? Oder anders gesagt: Wie können die Stiftungsräte ihrer treuhänderischen Verantwortung, eine Kapitalrendite zu erwirtschaften, und ihrer gesellschaftlichen Verantwortung, das Bestehen der Gesellschaft zu sichern, nachkommen?

Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz, die sich heute für nachhaltige Anlagen und die damit verbundenen Fragen interessieren, können aus vielen verschiedenen Lösungen auswählen. Zu den wichtigsten gehören:

- «Proxy voting»: Ausübung der Stimmrechte unter Berücksichtigung der ESG-Faktoren;
- «Engagement» : Führen eines Dialogs über ESG-Fragen mit den im Portfolio gehaltenen Unternehmen;
- «ESG integration» : Einbezug der ESG-Faktoren in die traditionelle Finanzanalyse und die Anlageentscheidungen;
- «Negative screening» : Ausschluss von Unternehmen, Wirtschaftssektoren, Ländern oder Anlageklassen, die den jeweiligen ESG-Anforderungen nicht genügen, aus dem Anlageuniversum;

- «Best in class» : Auswahl der Unternehmen, die hinsichtlich ESG-Qualität in ihrem Sektor am besten abschneiden;
- «Themed investments – impact investing» : Anlagen in ESG-Themen wie erneuerbare Energien, Wasser und Bildung.

Da es an anerkannten Standards in diesem Bereich mangelt, bleibt die Anwendung der ESG-Kriterien sehr subjektiv.

So kann ein Unternehmen, das von einem Investor ein gutes Rating erhält, von einem anderen Investor ausgeschlossen werden. Die Diskussion wird zwar breit geführt, doch sind sich die Finanzexperten über die ESG-Umsetzung uneinig. Womit es ihnen wie der Bevölkerung und den politischen Parteien geht, die in dieser Frage ganz unterschiedliche Meinungen vertreten. Alle wünschen sich eine nachhaltige Gesellschaft. Doch nur eine Minderheit scheint willens, ihre Gewohnheiten tiefgreifend zu verändern oder die erforderlichen finanziellen Anstrengungen zu unternehmen.

Deshalb beschreiten die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen unterschiedliche Wege. Sie treffen ihre Entscheidungen aufgrund ihrer Prioritäten, Strategien und Überzeugungen sowie der von ihnen definierten gesellschaftlichen Verantwortung und den zu implementierenden Lösungen.

Was macht der Fonds de Pensions Nestlé?

Der Fonds beobachtet die Entwicklung der nachhaltigen Anlagen aufmerksam. Immer mehr Produkte, die auf ESG-Kriterien basieren, drängen auf den Markt, doch mangelt es nach wie vor an ESG-Standards. Aus diesem Grund hat sich der Fonds für ein entschlossenes, aber überlegtes und pragmatisches Vorgehen entschieden, um jederzeit die Interessen seiner Versicherten zu wahren.

2017 hat der Fonds insbesondere beschlossen, sich ganz aus den Rohstoffen zurückzuziehen, um keine spekulative Position zu halten. Ausserdem hat er entschieden, unter den alternativen Anlagen die sogenannten Hedge Funds abzustossen, da sie infolge ihres kurzfristigen Anlagehorizonts in der Regel keine ESG-Kriterien berücksichtigen.

2018 hat der Fonds seine eigene nachhaltige Anlagepolitik festgelegt, die neu Bestandteil seines Anlagereglements ist. Sie basiert auf dem nachstehend aufgeführten Grundprinzip sowie detaillierteren Grundsätzen für die Anlage und Umsetzung.

«Grundprinzip: Nach Ansicht des Fonds schaffen nachhaltige Anlagen Mehrwert für die Gesellschaft und tragen dazu bei, die Nachhaltigkeit der Umwelt zu sichern. Folglich verpflichtet sich der Fonds formell, bei der Ausarbeitung seiner Anlagestrategie und der Verwaltung seiner Vermögenswerte so weit wie möglich nicht nur die Parameter Rendite, Risiko und Kosten, sondern auch ESG-Kriterien zu berücksichtigen.»

In der Anlagepolitik wird insbesondere erwähnt, dass der Hauptzweck darin besteht, langfristig eine positive Performance zu erwirtschaften, um das finanzielle Gleichgewicht des Fonds zu gewährleisten, wobei ESG-Kriterien zu berücksichtigen sind. Sie wird dem Fonds ermöglichen, die Risiken seiner Anlagen besser zu bewirtschaften, und so zu einer nachhaltigen Performance beitragen.

Bereits jetzt können wir bestätigen, dass alle Vermögensverwalter des Fonds¹

- bei der Ausübung der Stimmrechte die ESG-Faktoren berücksichtigen;
- mit den im Portfolio gehaltenen Unternehmen einen Dialog über ESG-Fragen führen.

Ausserdem beziehen alle unserer aktiven Vermögensverwalter systematisch ESG-Faktoren in ihre traditionelle Finanzanalyse und ihre Anlageentscheidungen ein. Der Fonds verpflichtet sich, 2019 und in Zukunft

- unter Einhaltung seiner nachhaltigen Anlagepolitik und Erfüllung seiner treuhänderischen Pflicht gegenüber seinen Versicherten andere ESG-Chancen zu prüfen, ohne die Kostendisziplin zu vernachlässigen;
- ins Auswahlverfahren für neue Vermögensverwalter systematisch die Analyse von ESG-Kriterien zu integrieren, wie kürzlich geschehen bei der Auswahl eines Verwalters für nicht gelistete internationale Immobilien;
- die Transparenz hinsichtlich der Verwaltung seiner Anlagen und seines Einsatzes in ESG-Fragen zu verbessern.

Fazit

Die Finanzbranche hat erste Schritte unternommen, um den Erwartungen der Anleger nach mehr Transparenz und gesellschaftlicher Verantwortung bei ihren Anlagen nachzukommen. Doch bleibt noch viel zu tun.

Der Fonds ist sich dieser Veränderungen sehr wohl bewusst und thematisiert sie in den Sitzungen des Stiftungsrats und der Anlagekommission. Er hat nun seine eigene nachhaltige Anlagepolitik festgelegt und wird dieser bei der Definition und Umsetzung seiner Anlagestrategie Rechnung tragen. Schliesslich verpflichtet sich der Fonds, seine Versicherten umfassend und transparenter über dieses Thema zu informieren.

¹ Wir halten fest, dass der Fonds keinerlei Aktien direkt hält, sondern ausschliesslich in kollektiven Kapitalanlagen investiert. Daher besitzt der Fonds keine Stimmrechte. Diese werden von den Verwaltern der kollektiven Kapitalanlagen ausgeübt.



**Dorf Rivaz VD,
am Ufer des Genfersees, aus den
Rebbergen des
Lavaux, Weltkultur-
erbe UNESCO**



Organisation (Stand am 31.12.2018)

Stiftungsrat

Arbeitgebervertreter

Peter Vogt, Vevey, Präsident
Nicole Dominik, Nestlé Suisse SA, Vevey
Ricardo Cortes-Monroy, Nestlé SA, Vevey
Gian Paolo Chiaia, Nestlé Suisse SA, Vevey
Mathieu Rieder, Nestec SA, Vevey
Daniel Weston, Nestlé Nespresso SA, Lausanne

Arbeitnehmervertreter

Marcel Baumgartner, Nestec SA, Vevey
Jérôme Bonvin, Nestlé Suisse SA, Vevey
David Fahrny, NOSW, Bussigny
Beat Hess, Nestlé Suisse SA, Vevey
Dominique Rovero, Nestlé Nespresso SA, Avenches
Oriane Seydoux, Nestec SA, Vevey

Vertreter der Rentner mit beratender Stimme

Martin Suter

Anlagekommission

Mitglieder der Anlagekommission

Mathieu Rieder, Nestec SA, Vevey, Präsident
Beat Hess, Nestlé Suisse SA, Vevey

Oriane Seydoux, Nestec SA, Vevey
Daniel Weston, Nestlé Nespresso SA, Lausanne

Weitere Mitwirkende

Administration

Christophe Sarrasin, Direktor
Christian Rey, Leiter Administration und
Versicherungsmathematik

Anlageberater

PPCmetrics, Nyon

Externer Pensionsversicherungsexperte

Jean-Marc Wanner, Nyon

Revisionsstelle

KPMG SA, Lausanne



Die Freunde
des Brautpaares
(1999)



Der Garten des
«Orphée» (1999)

Kennzahlen

		31.12.2018	31.12.2017
Deckungsgrad		105.8%	113.0%
Total verfügbares Vermögen		6942,2	7223,0
Verpflichtungen		6559,2	6391,8
– Vorsorgekapital für Rentner	In Mio CHF	3971,8	3476,9
– Vorsorgekapital für aktive Versicherte		2522,3	2546,0
– Technische Rückstellungen		65,1	368,9
Wertschwankungsreserven		383,0	831,2
Performance der Anlagen		–4,0%	9,1%
Asset-Allokation			
– Liquidität und kurzfristige Anlagen		2,0%	3,4%
– Aktien		32,6%	36,3%
– Obligationen		36,5%	33,4%
– Immobilien		22,8%	20,5%
– Alternative Anlagen		6,0%	6,4%
Verzinsung der Alterssparguthaben		1,0%	2,5%
Technischer Zinssatz		2,25%	3,00%
Technische Grundlagen		BVG 2015	BVG 2010
Anzahl Versicherte		15758	16255
– aktive Versicherte		9967	10599
– Rentner		5791	5656

Zusammenfassung

Finanzielle Situation des Fonds

Der Fonds weist für das Jahr 2018 eine Performance von -4,0% aus. Hauptgrund für dieses negative Resultat ist die Entwicklung der Märkte für kotierte Aktien. Diese haben im vierten Quartal stark nachgegeben, weil sich die Anleger über die künftigen Wachstumsperspektiven sorgten. Die Performance des Fonds blieb 2018 hinter jener seiner strategischen Benchmark (-3,3%) zurück, welche die Verwaltungskosten nicht berücksichtigt.

Der Deckungsgrad des Fonds hat sich parallel zur Performance im Jahr 2018 entwickelt: Zwischen dem 31. Dezember 2017 und dem 31. Dezember 2018 fiel er von 113,0% auf 105,8%. Wir möchten hier daran erinnern, dass der Deckungsgrad eines der am häufigsten verwendeten statistischen Elemente ist, um die finanzielle Gesundheit einer Vorsorgeeinrichtung zu beurteilen, insofern er dem Verhältnis zwischen Vermögen und Verpflichtungen entspricht.

Die Aktualisierung der technischen Grundlagen per 1. Juli 2018 und die Verwendung des neuen technischen Zinssatzes von 2,25% (zuvor 3%) haben den Deckungsgrad des Fonds nicht beeinflusst. Zu verdanken ist dies der grosszügigen Unterstützung des Arbeitgebers und der Auflösung der Rückstellungen für die steigende Lebenserwartung und die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes. Diese Rückstellungen waren genau dafür geschaffen und geöffnet worden, um den Folgen der höheren Lebenserwartung und einer Senkung des technischen Zinssatzes Rechnung zu tragen. Die Rückstellung für die steigende Lebenserwartung wurde allerdings am 31. Dezember 2018 wieder um CHF 23,8 Mio. aufgestockt, was 0,6% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger entspricht. Ziel dieser Aufstockung ist, die nächste Anpassung der technischen Grundlagen zu finanzieren, die voraussichtlich 2022 erfolgen wird.

Entscheidungen des Stiftungsrats

Im Laufe des Jahres 2018 beschloss der Stiftungsrat:

- Änderung des Vorsorgereglements per 1. Juli 2018, um namentlich der Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 2,25%, der Aktualisierung der technischen Grundlagen anhand BVG 2015 und der Integration von Ausgleichsmassnahmen zur Begrenzung der Kürzung der Rentenleistungen Rechnung zu tragen;
- Verabschiedung eines neuen Organisationsreglements, das die Verwaltung des Fonds sowie die Aufgaben und Kompetenzen seiner Organe festlegt;
- Änderung des Anlagereglements: Ergänzung um eine nachhaltige Anlagepolitik und Streichung der Bestimmungen zur Organisation und Governance, die ins neue Organisationsreglement aufgenommen wurden;
- keine Zusatzverzinsung der Altersguthaben zum 31. Dezember 2018, die demzufolge 2018 mit 1% verzinst werden;

- Verzinsung der Altersguthaben mit 1% für das Jahr 2019, womit dem Entscheid des Bundesrates bezüglich des BVG-Mindestzinssatzes Rechnung getragen wird;
- keine Erhöhung der Renten am 1. Januar 2019 aufgrund der finanziellen Situation des Fonds und der geringen Inflation im Jahr 2018;
- Änderung von Struktur und Zusammensetzung der Anlagekommission, um die Governance zu verbessern und die Vertretung der Arbeitnehmer auf jene der Arbeitgeber abzustimmen.

Schliesslich hat der Stiftungsrat zur Kenntnis genommen, dass der Fonds sein internes Kontrollsystem («IKS»), dessen rechtlicher Rahmen vorgestellt worden ist, harmonisiert hat. Ausserdem hat er die Vorteile zur Kenntnis genommen, die das IKS dem Fonds bringen wird.

Erneuerung des Stiftungsrats

Wir erinnern daran, dass der Stiftungsrat, das oberste Organ des Fonds de Pensions Nestlé, paritätisch aus 12 Mitgliedern, das heisst 6 Arbeitgebervertretern und 6 Arbeitnehmervertretern, zusammengesetzt ist. Diesen 12 Mitgliedern stehen 12 Ersatzpersonen zur Seite, die gegebenenfalls ein abwesendes oder abtretendes Mitglied ersetzen müssen.

Das Mandat der Mitglieder und der Ersatzpersonen des Stiftungsrats ist am 30. Juni 2018 ausgelaufen. Deshalb wurde der Stiftungsrat für die vier Jahre ab dem 1. Juli 2018 erneuert.

Während die Arbeitgeber ihre Vertreter bestimmt haben, wurden zur Erneuerung der Arbeitnehmervertretung Wahlen abgehalten.

Peter Vogt hat sich auf Ersuchen des Arbeitgebers bereit erklärt, über seine Pensionierung hinaus als Arbeitgebervertreter zu fungieren. Er wurde einstimmig zum Präsidenten des Stiftungsrates gewählt.



«Vendangeuses-Bacchantes»
bestaunen die
Sonnenfinsternis
am 11. August
1999

Bilanz

In Mio CHF	2018	2017
Aktiven		
Vermögensanlagen	6994,3	7298,6
Liquidität und kurzfristige Anlagen	140,6	250,3
Kotierte Aktien	2279,5	2649,3
Private Beteiligungen (Private Equity)	401,1	445,0
Obligationen	2555,6	2436,9
Immobilien Schweiz	1140,5	1051,9
Immobilien International	456,2	443,0
Hedge funds	20,8	22,2
Forderungen und transitorische Aktiven	75,7	41,1
Guthaben und Forderungen	40,6	23,7
Beteiligung am Arbeitgeber	19,7	0,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	15,4	16,8
Total Aktiven	7070,0	7339,7
Passiven		
Verbindlichkeiten und transitorische Passiven	75,7	58,1
Freizügigkeitsleistungen und Renten	67,4	50,7
Andere Verbindlichkeiten	6,1	6,2
Passive Rechnungsabgrenzung	2,2	1,2
Arbeitgeberbeitragsreserve	52,1	58,6
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	6559,2	6391,8
Vorsorgekapital aktive Versicherte	2522,3	2546,0
Vorsorgekapital Rentner	3971,8	3476,9
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	23,8	145,9
Rückstellung Risiko Tod und Invalidität	41,3	49,4
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	0,0	173,6
Wertschwankungsreserven	383,0	831,2
Freie Mittel	0,0	0,0
Total Passiven	7070,0	7339,7

Betriebsrechnung

In Mio CHF

	2018	2017
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen	378,5	291,8
Beiträge Arbeitgeber	151,5	132,3
Zusatzbeiträge der Arbeitgeber	59,9	7,3
Beiträge Arbeitnehmer	90,2	86,1
Einmaleinlagen und Einkäufe	76,8	65,9
Zuschüsse des Sicherheitsfonds	0,1	0,1
Eintrittsleistungen	205,5	137,8
Freizügigkeitseinlagen	32,8	24,6
Einzahlungen für Wohneigentum und Ehescheidungen	5,5	4,2
Reservenübertrag von anderen Nestlé-Pensionsfonds + Schweiz	4,1	5,6
Übertrag vom Fonds de Pensions Complémentaire Nestlé (Rentner)	163,1	103,4
Zuflüsse aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	584,0	429,6
Reglementarische Leistungen	(335,7)	(311,7)
Reglementarische Renten	(300,6)	(291,2)
Kapitalleistungen und einmalige Zulagen	(35,1)	(20,5)
Ausserreglementarische Leistungen	(0,2)	(0,1)
Ausserreglementarische freiwillige Rentenleistungen	(0,2)	(0,1)
Austrittsleistungen und Vorbezüge	(239,6)	(198,3)
Austrittsleistungen	(207,9)	(161,4)
Ausbezahlte Leistungen aufgrund einer Teilliquidation	0,0	(4,4)
Vorbezüge für Wohneigentumsförderung und Scheidungen	(16,9)	(19,2)
Rückerstattung an den Fonds de Pensions Complémentaire Nestlé	(14,8)	(13,3)
Abflüsse für Leistungen und Vorbezüge	(575,5)	(510,1)
Auflösung (Bildung) von Vorsorgekapitalien	(161,0)	(128,1)
Vorsorgekapital aktive Versicherte	47,8	27,5
Vorsorgekapital Rentner	(494,9)	(73,5)
Rückstellung Zunahme Lebenserwartung	122,0	(23,3)
Risikorückstellung Tod und Invalidität	8,1	4,5
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	173,7	(3,5)
Verzinsung Alterssparguthaben	(24,2)	(58,4)
Arbeitgeberbeitragsreserve	6,5	(1,4)
Versicherungsaufwand – Beiträge an den Sicherheitsfonds	(0,8)	(0,9)
Nettoergebnis aus Versicherungstätigkeit	(153,3)	(209,5)
Nettoergebnis aus Vermögensanlagen	(290,9)	614,6
Brutto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	(251,0)	674,0
Vermögensverwaltungskosten	(39,9)	(59,4)
Sonstiger Ertrag	0,7	0,1
Sonstiger Aufwand	(1,7)	(0,5)
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	(3,0)	(3,5)
Ertrags-/Aufwandsüberschuss vor der Bildung/Auflösung von Wertschwankungsreserven	(448,2)	401,2
Auflösung (Bildung) der Wertschwankungsreserven	(448,2)	(401,2)
Ertragsüberschuss (Aufwandsüberschuss)	0	0

Vermögensanlagen

Das Jahr 2018 im Rückblick

Im Rückblick war das Jahr 2018 von Veränderungen an den Finanzmärkten gekennzeichnet. Die restriktivere US-Geldpolitik, der Handelsstreit und die politischen Bedenken in Europa begannen die Märkte allmählich zu dominieren. Im Jahr 2018 begann ein konjunktureller Gegenwind zu blasen, und das Weltwirtschaftswachstum schwächte sich ab. In der Folge verdüsterten sich die Gewinnaussichten der Unternehmen. Im vierten Quartal brachen die Finanzmärkte ein, da die Anleger das Ende des Konjunkturzyklus befürchteten.

Gehen wir näher auf die Bedenken ein, die das Jahr 2018 geprägt haben. Da ist zuerst einmal die – angekündigte – restriktivere Geldpolitik der US-Notenbank, der Federal Reserve Bank (Fed), die ihren Leitzins viermal erhöht hat. Ende 2018 lag die Spanne zwischen 2,25 % und 2,5 % und damit um 1 % höher als Ende 2017. Die gestiegenen Zinsen führten zu einer Aufwertung des US-Dollar und einer Abkühlung des Immobilienmarktes, aber auch zu Kursrückgängen an den Aktienmärkten, von denen hauptsächlich die riskanteren Segmente wie Small Caps und Schwellenmärkte betroffen waren. Die Anleger befürchteten, die höheren Kreditkosten könnten die Unternehmensgewinne, den Konsum der privaten Haushalte und letztlich die gesamte Wirtschaft belasten.

Danach wurden die Finanzmärkte 2018 durch den Handelsstreit, insbesondere zwischen den USA und China, beeinflusst. Die US-amerikanische Regierung hat bereits Zölle auf aus China importierten Gütern im Umfang von mehreren hundert Milliarden USD eingeführt. Im Gegenzug hat auch China die Abgaben auf bestimmten Importgütern aus den USA auf bis zu 25 % angehoben. 2019 ist mit einer Entspannung der Handelsbeziehungen zu rechnen. Dennoch sei daran erinnert, dass aus Handelskriegen in der Regel niemand als Gewinner hervorgeht. Die Spannungen von 2018/2019 dürften kaum die Wirtschaft ankurbeln, weder in den USA noch in China.

Europa leidet nach wie vor unter politischen Turbulenzen. Diese sorgen für Unsicherheit, was die Aussichten der Anleger verschlechtert. Einerseits hat der wenig ausgeprägte Wille der neuen italienischen Regierung, die Schulden abzubauen, die Bedenken rund um die Staatsverschuldung wieder angefacht. Andererseits stieg Ende 2018 die Wahrscheinlichkeit eines ungeordneten Brexit, während in Frankreich die Bewegung der «Gilets jaunes» der Regierung zusetzte. Vor diesem Hintergrund dürfte die EZB die für 2019 geplante geldpolitische Normalisierung ein weiteres Mal aufschieben. Neu gehen die Anleger davon aus, dass die EZB ihren wichtigsten Leitzins nicht vor 2020 anheben wird. In der Schweiz wäre angesichts des nach wie vor soliden Wirtschaftswachstums eine Zinserhöhung eher angezeigt. Aber die SNB kann ihren Leitzins nicht vor der EZB erhöhen, da sie damit das Risiko einer raschen Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro einginge.





Fête des 20 vignerons 2019

du 18 juillet au 11 août
Vevey-Suisse

Kostüme vom
«Fête des Vigne-
rons 2019», von
links nach rechts:
«l’Effeuilleuse»,
«Cent pour
Cent», «Bourgon»
und «femme de
Saint-Martin»

Die Schwellenländer haben die Anhebung der US-Zinsen mit voller Wucht zu spüren bekommen. Die darauf folgende Aufwertung der US-Währung hat zu Inflation geführt und die lokalen Währungen belastet. In der Folge sind beispielsweise die türkische Lira oder der argentinische Peso eingebrochen. 2018 hat sich das BIP-Wachstum in China kontinuierlich abgekühlt und im letzten Quartal 6,4% erreicht. Dank staatlicher Ankurbelungsmassnahmen wie umfangreichen Liquiditätsspritzen und neuen Infrastrukturausgaben hat die chinesische Wirtschaft den Auswirkungen der US-amerikanischen Zölle recht gut standgehalten.

Performance des Fonds

In diesem schwierigen Umfeld, in dem die meisten Anlageklassen (Aktien, Obligationen, Immobilien usw.) an Boden verloren, erwirtschaftete der Fonds 2018 eine Nettoperformance von -4,0%.

Diese Performance lässt sich auf Ebene der Vermögensanlagen weitgehend aus den enttäuschenden Ergebnissen der kotierten Aktien erklären. Auch die Obligationen- und Immobilienmärkte schmälerten aufgrund der steigenden Zinsen unter dem Strich die Wertentwicklung 2018, wenngleich in geringerem Mass. Einzig die privatplatzierten Aktien («Private Equity») leisteten einen positiven Performancebeitrag. Der verbleibende Fremdwährungseffekt (nach der Währungsabsicherung) hatte keinen Einfluss auf die Performance.

Wichtigste Performancetreiber

Performance in %		
	2018	2017
Aktien	(3,3)	6,0
Obligationen	(0,9)	1,3
Immobilien	(0,4)	1,2
Private Beteiligungen	0,6	0,9
Fremdwährungseffekt	0,0	(0,6)





Krönung der besten Weinbauern und Rebarbeiter durch die «Confrérie des Vignerons» (1999)

Vergleich der Performance

Performance in %

	2018	3 Jahre ¹⁾	5 Jahre ¹⁾	10 Jahre ¹⁾
Fonds	(4,0)	3,5	3,2	4,9
Anlagestrategie ²⁾	(3,3)	4,1	3,8	5,2
Credit Suisse Schweizer Pensionskassen Index ³⁾	(3,6)	2,4	3,0	3,8
UBS Schweizer Pensionskassen Index ³⁾	(3,3)	2,6	3,2	–

1) Annualisiert

2) Einziger Index, für den wir Bruttoperformancezahlen ausweisen

3) Die Indizes von Credit Suisse und UBS werden auf der Basis der Performance berechnet, welche die Pensionskassen erzielt haben, die ihre Vorsorgevermögen bei diesen beiden Instituten hinterlegt haben. In den Zahlen des Index der Credit Suisse sind die Vermögensverwaltungskosten eingeschlossen. Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Zahlen handelt es sich um die Nettoperformance. Diese haben wir berechnet, indem wir von der Bruttoperformance Kosten in Höhe von 0,43% subtrahiert haben. Dieser Prozentsatz entspricht dem Durchschnittswert, der sich aus der Statistik ergibt, die unsere Beratungsfirma PPCmetrics SA auf der Grundlage der geprüften Jahresabschlüsse 2017 von 301 Pensionskassen erstellt hat.

Performance des Fonds im Vergleich mit der Anlagestrategie

Um die relative Performance des Fonds zu ermitteln, wird seine tatsächliche Wertentwicklung mit jener seines strategischen Benchmark verglichen. Diese hat 2018 eine Performance von –3,3% erzielt und damit jene des Fonds um 0,7% übertroffen. Diese Differenz von 0,7% hat hauptsächlich die folgenden Gründe: i) die Vermögensverwaltungskosten, die in die Berechnung der Performance des Fonds, aber nicht seines strategischen Benchmark einfließen, und ii) die privatplatzierten Aktien («Private Equity»), deren absolute Wertentwicklung zwar gut ist, aber unter jener liegt, die zur Berechnung der Performance der strategischen Benchmark herangezogen wird.

Um die Performance des Fonds mit jener anderer Pensionsfonds in der Schweiz zu vergleichen, verwenden wir zwei Indizes, die von UBS und Credit Suisse angeboten und berechnet werden (nähere Angaben dazu siehe Definitionen in den Fussnoten der oben stehenden Tabelle). Auch diese beiden repräsentativen Universen haben das Jahr 2018 im Minus abgeschlossen. Die Performance des Fonds ist hinter jener der Indizes von UBS und Credit Suisse zurückgeblieben. Dies ist darauf zurückzuführen, dass die Asset-Allokation der beiden Indizes mehr «defensive Anlagen» (Schweizer Anleihen, nicht kotierte Immobilien) enthielt, die es 2018 ermöglicht haben, die Verluste zu begrenzen. Über die letzten fünf Jahre hat der Fonds indes Ergebnisse erzielt, die mit jenen der beiden Indizes vergleichbar sind.

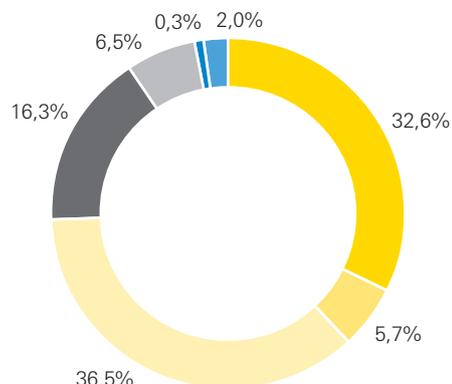
Asset-Allokation

Der nebenstehenden Tabelle ist die Vermögensverteilung des Fonds per 31. Dezember 2018 zu entnehmen. Die Asset-Allokation wird jeden Monat neu ausgerichtet («re-balancing»). So kann jederzeit eine effektive Asset-Allokation sichergestellt werden, die weitgehend der angestrebten Anlagestrategie entspricht. Abweichungen sind indes unvermeidlich, insbesondere bei den privatplatzierten Aktien («Private Equity»). Denn in diesem Bereich erfolgen die Neuanlagen gegenwärtig in einem Rhythmus, der eine raschere Erreichung der strategi-

schen Allokation verunmöglicht (Asset-Allokation von 5,7% per 31. Dezember 2018 und angestrebte strategische Allokation von 7%). Daraus ergibt sich eine Untergewichtung dieser Anlagekategorie, die im Wesentlichen durch eine Obligationenübergewichtung (Anteil von 36,5% per 31. Dezember 2018 vs. Anlagestrategie von 35%) ausgeglichen wird.

Performance in %

	31.12.2018	31.12.2017	Anlagestrategie
Liquidität und kurzfristige Anlagen	2,0	3,4	3,0
Aktien	32,6	36,3	33,0
Private Beteiligungen (Private Equity)	5,7	6,1	7,0
Obligationen	36,5	33,4	35,0
Immobilien Schweiz	16,3	14,4	15,0
Immobilien International	6,5	6,1	7,0
Hedge funds	0,3	0,3	0,0
Total	100,0	100,0	100,0



Aktivitäten der Anlagekommission

Die Hauptaktivitäten und -beschlüsse der Anlagekommission waren im Jahr 2018:

- die vollständige Überarbeitung des Anlagereglements, um dieses an die neue Governance und Organisation des Fonds anzupassen. Dabei wurde insbesondere der Umstand berücksichtigt, dass Nestlé Capital Advisers seit dem 31. März 2018 keine Beratungen und Dienstleistungen mehr für den Fonds erbringt;
- die Festlegung einer nachhaltigen Anlagepolitik mit Berücksichtigung der Bereiche Umwelt, Soziales und Governance (ESG), um vorzugsweise in Unternehmen zu investieren, die auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit Best Practices verfolgen. Diese Anlagepolitik ist vom Stiftungsrat genehmigt und Ende des letzten Jahres im Anlage-reglement verankert worden (der «Fokus» auf Seite 3 dieses Jahresberichts enthält nähere Angaben zu den nachhaltigen Anlagen);
- die regelmässige Überwachung von Risiko und Performance des Fonds sowie der Mandate für die Verwaltung seines Vermögens;
- das Engagement von PPCmetrics als externer Anlageberater; dieser hat auf Wunsch der Kommission und in enger Zusammenarbeit mit der Direktion des Fonds wichtige Arbeit geleistet, um den Controlling- und Monitoringbericht zur Performance unseres Vermögens zu verbessern;
- die Auswahl eines neuen Verwalters für nicht gelistete internationale Immobilien.

2018 wurden bedeutende, von der Anlagekommission in früheren Jahren beschlossene Umstrukturierungen der Vermögensverwaltung erfolgreich (insbesondere aus Kostensicht) abgeschlossen. Heute werden die Anlagen des Fonds hauptsächlich (rund 72 % der verwalteten Vermögen) «passiv» und damit kostengünstig verwaltet. Entsprechend sind die Vermögensverwaltungskosten von 108 Bp. im Jahr 2016 auf 55 Bp. im Jahr 2018 gesunken. Dieser Rückgang spiegelt die grossen Anstrengungen wider, die in den letzten drei Jahren unternommen worden sind, um unsere Kosten bei gleichbleibendem Renditepotenzial zu reduzieren.

Nun, da dieses wichtige Unterfangen abgeschlossen ist, wird sich die Anlagekommission auf strategischere Projekte konzentrieren. Auch wird sie weitere Überlegungen dazu anstellen, wie das Risiko-Rendite-Verhältnis des Fonds unter Berücksichtigung der ESG-Kriterien und eines strikten Kostenmanagements noch stärker optimiert werden kann.

Vor diesem Hintergrund hat die Anlagekommission für das Jahr 2019 die folgenden Prioritäten bestätigt:

- Prüfung der Kongruenz zwischen Aktiven und Passiven («ALM») des Fonds, um bei Bedarf seine Anlagestrategie an die Art seiner Verpflichtungen anzupassen;
- Umsetzung der neuen nachhaltigen Anlagepolitik des Fonds, die unter anderem vorsieht, die Transparenz unserer nachhaltigen Anlagen zu verbessern;
- Einbettung des neuen Mandats für nicht gelistete internationale Immobilien in eine aus operativer und steuerlicher Sicht geeignete Struktur. Dieses neue Mandat wird dem Fonds ermöglichen, sich breiter als bisher zu diversifizieren. Aktuell ist er in gelisteten Immobilien engagiert, deren Entwicklung stark mit jener der Märkte für kotierte Aktien korreliert.

Fazit

Der Fonds hat 2018 eine negative und damit enttäuschende Performance verzeichnet, die jedoch insgesamt jener der Finanzmärkte und anderen Vorsorgeeinrichtungen in der Schweiz entspricht. Die Verluste des vergangenen Jahres sind hauptsächlich Sorgen geschuldet, die sich auf makroökonomische Faktoren wie einen zu raschen Zinsanstieg, den Handelsstreit und die politischen Unsicherheiten in Europa beziehen. Die Erholung seit Anfang 2019 deutet indes darauf hin, dass die Marktteilnehmer im vergangenen Jahr übertrieben pessimistisch waren. Die Kurs-Gewinn-Verhältnisse («Price to Earnings Ratios») sind zwischen dem 31. Dezember 2017 und dem 31. Dezember 2018 um 25% bis 30% zurückgegangen. Die Bedenken der Anleger scheinen somit nun in den Aktienkursen eingepreist, und das Risiko weiterer Korrekturen an den Finanzmärkten ist gesunken. Eine Abkühlung der Weltwirtschaft ist zwar denkbar, doch ist eine Rezession zurzeit kein Thema mehr. Ausserdem sind bestimmte Konjunkturindikatoren wie die Arbeitslosenquote eher ermutigend ausgefallen, selbst in Europa. All dies lässt uns hoffen, dass 2019 zu einem Jahr der Konsolidierung wird.





- 1 Patrick Menoud interpretiert den Kühreihen (1999)
- 2 Die Krönung der besten Weinbauern und Rebarbeiter (1999)
- 3 Bernard Romanens interpretiert den Kühreihen (1977)
- 4 Die Krönung der besten Weinbauern und Rebarbeitern (1977)

Deckungsgrad und versicherungstechnische Situation

Versicherungstechnische Situation

In Mio CHF

	31.12.2018	31.12.2017
Verfügbares Vermögen	6942,2	7223,0
Verpflichtungen		
Vorsorgekapital für aktive Versicherte	2522,3	2546,0
Vorsorgekapital für Rentner	3971,8	3476,9
Rückstellung Zunahme Lebens- erwartung	23,8	145,9
Rückstellung Risiko Tod und Invaliddität	41,3	49,4
Rückstellung für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes	0,0	173,6
Total	6559,2	6391,8
Technischer Überschuss		
Wertschwankungsreserven	383,0	831,2
Freie Mittel	0,0	0,0
Total	383,0	831,2
Deckungsgrad (Vermögen / Verpflichtungen)	105,8%	113,0%

Verfügbares Vermögen

Das verfügbare Vermögen errechnet sich, indem die Verbindlichkeiten, die transitorischen Passiven und die Arbeitgeberbeitragsreserven vom Total der Bilanzaktiven abgezogen werden (Seite 12).

Verpflichtungen

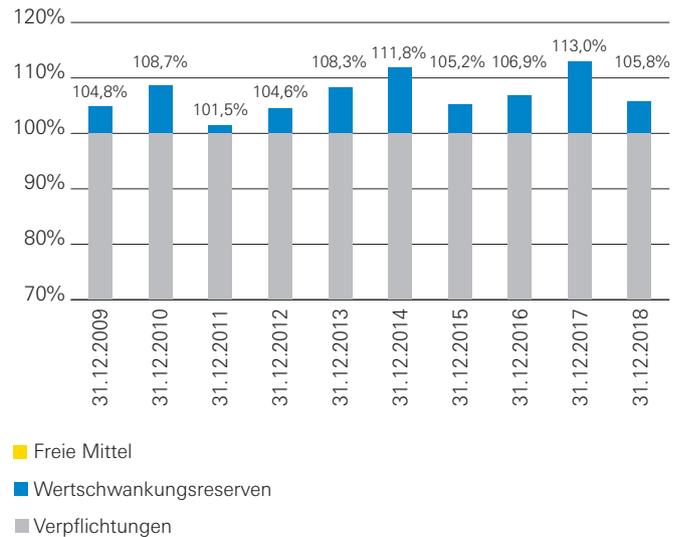
Die Verpflichtungen des Fonds belaufen sich wie folgt:

- **Vorsorgekapital für aktive Versicherte** das der Summe der Alterssparkonti der aktiven Versicherten entspricht;
- **Vorsorgekapital für Rentner** das der Summe entspricht, die erforderlich ist, um die Zahlung der laufenden Renten zu garantieren. Diese Reserven werden seit dem 31. Dezember 2018 mittels technischen Grundlagen BVG 2015 berechnet und berücksichtigen einen Diskontsatz oder technischen Zinssatz von 2,25%;
- **Rückstellungen Zunahme Lebenserwartung** welche die Kosten aufgrund der Erhöhung der Lebenserwartung der Rentner decken sollen. Sie werden durch eine jährliche Zuteilung geäuftnet, die auf Basis des Vorsorgekapitals der Rentner berechnet wird. Der Fonds benutzt seit 1. Juli 2018 neu die Sterbetafeln BVG 2015. Deshalb wurde diese Rückstellung teilweise aufgelöst und beläuft sich auf CHF 23,8 Mio, was 0,6% des Vorsorgekapital der Rentner per 31. Dezember 2018 entspricht;
- **Rückstellungen für die Risiken Tod und Invalidität** die zum Ziel haben, die unvermeidbaren Schwankungen zwischen den effektiven Schadenkosten und den erwarteten durchschnittlichen Kosten aufzufangen. Diese Rückstellungen belaufen sich per 31. Dezember 2018 auf CHF 41,3 Mio;

- **Rückstellungen für die zukünftige Senkung des technischen Zinssatzes** deckt die zusätzlichen Verpflichtungen im Zusammenhang mit der Änderung des technischen Zinssatzes. Per 31.12.2017 belief sich der Saldo auf CHF 173,6 Mio was einer Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 2,5% entsprach. Per 1. Juli 2018 wurde diese Rückstellung aufgelöst um einen Teil der Senkung des technischen Zinssatzes von 3% auf 2,25% zu finanzieren. Der Arbeitgeber hat die nötige Differenz dem Fonds finanziert.

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad des Fonds beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf **105,8%** (gegenüber 113,0% per 31. Dezember 2017). Der Deckungsgrad ist einer der am häufigsten verwendeten statistischen Messwerte, um die finanzielle Gesundheit einer Vorsorgeeinrichtung zu beurteilen, insofern dieser dem Verhältnis zwischen Vermögen und Verpflichtungen entspricht.



Technischer Überschuss

Der technische Überschuss setzt sich wie folgt zusammen:

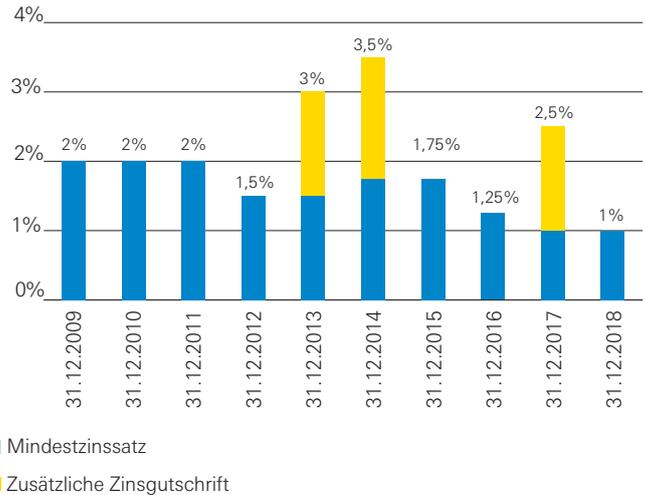
- die **Wertschwankungsreserve** dient dazu, die unvermeidlichen Schwankungen der Anlageergebnisse des Fonds auszugleichen. Per Ende 2018 beläuft sich die Wertschwankungsreserve auf CHF 383,0 Mio, was 5,8% der gesamten Verpflichtungen des Fonds entspricht. Da die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve auf 20% der Verbindlichkeiten festgelegt ist, wird der Sollwert per 31. Dezember 2018 nicht erreicht. In den kommenden Jahren wird der Fonds daher eine ausreichende Performance generieren müssen, um diese Reserve wieder aufzustocken.
- die **Freien Mittel**; der Fonds verfügt per Ende 2018 über keine freien Mittel.

Verzinsung der Altersguthaben und Anpassung der Renten

Verzinsung der Altersguthaben der aktiven Versicherten

Im 2018 wurden die Altersguthaben der aktiven Versicherten auf Beschluss des Stiftungsrats mit dem Mindestzinssatz von 1 % verzinst.

Die jährliche durchschnittliche Verzinsung der Altersguthaben belief sich auf 2% in den letzten fünf Jahren. Im zehnjährigen Vergleich befindet sich die Verzinsung der Alterssparguthaben des Fonds auf 2,05%. Sie ist etwas höher als die jährliche Verzinsung gemäss Minimum BVG (1,35% in 5 Jahren und 1,57% über 10 Jahre).



In %

	2018	2017	2016	2015	2014	sur 5 ans	sur 10 ans
Mindestzinssatz	1,00	1,00	1,25	1,75	1,75	1,35	1,57
Zusätzliche Zinsgutschrift (31.12)	0,00	1,50	0,00	0,00	1,75	0,65	0,47
Gesamtverzinsung	1,00	2,50	1,25	1,75	3,50	2,00	2,05

Anpassung der laufenden Renten

Der Stiftungsrat entscheidet über die Anpassung der laufenden Renten, soweit im Reglement des Fonds keine systematische Anpassung an die Lebenshaltungskosten nach Angabe des Konsumentenpreisindex oder der Teuerung vorgesehen ist. Er stützt seine Entscheidung auf mehrere Faktoren ab, wozu selbstverständlich die Teuerung zählt; aber auch die Performance des Fonds, seine finanzielle Gesundheit (Deckungsgrad) sowie der Grundsatz der Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Rentnern werden berücksichtigt.

In %

	2018	2017	5 Jahre ¹⁾
Rentenanpassungssatz (per 1. Januar des folgenden Jahres)	0,0	0,0	0,0
Verlauf der Teuerung	0,7	0,8	(0,19)

1) Teuerung zwischen 01.01.2013 und 31.12.2018

Angesichts der schwachen oder sogar negativen Teuerung in den vergangenen Jahren und da der Fonds über keine freien Mittel verfügt sowie des Grundsatzes der Gleichbehandlung von aktiven Versicherten und Rentnern, beschloss der Stiftungsrat, keine Anpassung der laufenden Renten per 1. Januar 2019 vorzunehmen.



KPMG SA
Audit Suisse romande
Avenue du Théâtre 1
CH-1005 Lausanne

Case postale 6663
CH-1002 Lausanne

Téléphone +41 58 249 45 55
Téléfax +41 58 249 45 65
www.kpmg.ch

Rapport de l'organe de révision au Conseil de fondation de

FONDS DE PENSIONS NESTLE (Fondation Edouard Muller), Vevey

Rapport de l'organe de révision sur les comptes annuels

En notre qualité d'organe de révision, nous avons effectué l'audit des comptes annuels ci-joints de FONDS DE PENSIONS NESTLE (Fondation Edouard Muller), comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2018.

Responsabilité du Conseil de fondation

La responsabilité de l'établissement des comptes annuels, conformément aux dispositions légales, à l'acte de fondation et aux règlements, incombe au Conseil de fondation. Cette responsabilité comprend l'organisation, la mise en place et le maintien d'un contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels afin que ceux-ci ne contiennent pas d'anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. En outre, le Conseil de fondation est responsable du choix et de l'application de méthodes comptables appropriées, ainsi que des estimations comptables adéquates.

Responsabilité de l'expert en matière de prévoyance professionnelle

Le Conseil de fondation désigne pour la vérification, en plus de l'organe de révision, un expert en matière de prévoyance professionnelle. Ce dernier examine périodiquement si l'institution de prévoyance offre la garantie qu'elle peut remplir ses engagements et si les dispositions réglementaires de nature actuarielle et relatives aux prestations et au financement sont conformes aux dispositions légales. Les provisions nécessaires à la couverture des risques actuariels se calculent sur la base du rapport actuel de l'expert en matière de prévoyance professionnelle au sens de l'art. 52e al. 1 LPP en relation avec l'art. 48 OPP 2.

Responsabilité de l'organe de révision

Notre responsabilité consiste, sur la base de notre audit, à exprimer une opinion sur les comptes annuels. Nous avons effectué notre audit conformément aux prescriptions légales et aux Normes d'audit suisses. Ces normes requièrent de planifier et réaliser l'audit de façon à obtenir raisonnablement l'assurance que les comptes annuels ne contiennent pas d'anomalies significatives.

Un audit inclut la mise en œuvre de contrôles en vue de recueillir des éléments probants concernant les valeurs et les informations fournies dans les comptes annuels. Le choix des procédures d'audit relève du jugement de l'auditeur, de même que l'évaluation des risques que les comptes annuels puissent contenir des anomalies significatives, que celles-ci résultent de fraudes ou d'erreurs. Lors de l'évaluation de ces risques, l'auditeur prend en compte le contrôle interne relatif à l'établissement des comptes annuels pour définir les procédures d'audit adaptées aux circonstances, et non pas dans le but d'exprimer une opinion sur l'efficacité de celui-ci. Un audit comprend, en outre, une évaluation de l'adéquation des méthodes comptables appliquées et du caractère plausible des estimations comptables effectuées ainsi qu'une appréciation de la présentation des comptes annuels dans leur ensemble. Nous estimons que les éléments probants recueillis constituent une base suffisante et adéquate pour former notre opinion d'audit.

Opinion d'audit

Selon notre appréciation, les comptes annuels pour l'exercice arrêté au 31 décembre 2018 sont conformes à la loi suisse, à l'acte de fondation et aux règlements.



Rapport sur d'autres dispositions légales et réglementaires

Nous attestons que nous remplissons les exigences légales relatives à l'agrément (art. 52b LPP) et à l'indépendance (art. 34 OPP 2) et qu'il n'existe aucun fait incompatible avec notre indépendance.

Nous avons également procédé aux vérifications prescrites aux art. 52c al. 1 LPP et 35 OPP 2. Le Conseil de fondation répond de l'exécution de ses tâches légales et de la mise en œuvre des dispositions statutaires et réglementaires en matière d'organisation, de gestion et de placements.

Nous avons vérifié :

- si l'organisation et la gestion étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires et s'il existait un contrôle interne adapté à la taille et à la complexité de l'institution ;
- si les placements étaient conformes aux dispositions légales et réglementaires ;
- si les comptes de vieillesse étaient conformes aux dispositions légales ;
- si les mesures destinées à garantir la loyauté dans l'administration de la fortune avaient été prises et si le respect du devoir de loyauté ainsi que la déclaration des liens d'intérêts étaient suffisamment contrôlés par l'organe suprême ;
- si les indications et informations exigées par la loi avaient été communiquées à l'autorité de surveillance ;
- si les actes juridiques passés avec des personnes proches qui nous ont été annoncés garantissaient les intérêts de l'institution de prévoyance.

Nous attestons que les dispositions légales, statutaires et réglementaires applicables en l'espèce ont été respectées.

Nous recommandons d'approuver les comptes annuels présentés.

KPMG SA

Jean-Marc Wicki
*Expert-réviseur agréé
Réviseur responsable*

Renaud Jotterand
Expert-réviseur agréé

Lausanne, le 21 mai 2019

Annexe :

- Comptes annuels comprenant le bilan, le compte d'exploitation et l'annexe



Fonds de Pensions Nestlé

Fonds de Pensions Nestlé,
Avenue Nestlé 55, 1800 Vevey (Schweiz)



Nestlé